

Krafft mehr darinn soll gefunden werden/das subtile/darinn alle geheimnis-
nuß der Arzney vnd Wirkung ligen/ wirt den Himlischen Cörpern vers-
glichen/vñ darumb quinta essentia, Astrum, &c. genennet/doch ist eis-
nes subtiler denn das ander/nach dem es elaborirt vñnd durch künstliche
mittel exaltiret worden. Also findet man auch in der Natur etliche stück e/
so vor sich selbst rein vnd gescheiden sind / darzu man weiter keine Kunst-
bedarf / man wolle dann ihn ein neuwe eusserliche Form geben / vnd sie
resoluieren/coaguliren / vnd auff andere manier bereiten: wie man auch
in den arcanis vielerley gradus exaltationum hat / welche nach geles-
genheit/vnd wie es die Noth erfordert/mögen dirigirt werden. Darumb
was der Chymicus auß seiner Handt gibt/soll nichts anderst seyn denn
entweder ein magisterium, oder ein essentia pura zu mancherley Nutz
der Menschen/ vnd Gott dem Höchsten zu Lob vñ Ehren künstlich vnd
trewlich zubereitet. Was man aber allhie von corporalischen / elementis-
schen/astralischen vñnd Himlischen Dingen sagt/ soll bey der art dieser
Kunst/ welche ihre sonderliche weiß zu reden hat/verbleiben / vñnd mit-
nichten der löblichen Natur kunst / physica genannt / zu wider verstan-
den werden.

Das ein als
chymistisch
stück sey.

Kunstwörter.

C A P. II.

Von den Instrumenten vnd Gläsern.

Der autor zeigt geliebter kürze halben / nur die bekandtesten vñnd
im destilliren gebräuchlichsten / an / damit der incipient etwas
Bericht davon habe. Man findet sonst die Gefäß vnd öffen in
vielen Teutschen Kräuter büchern genugsam vorgebildet / vnd werden
deren viel auch in meinem Lateinischen commentario vber die Alchy-
miam angezeigt / wem es nötig / der mag sich daselbst erschen / oder bey
den Artisten sich erkunden.

Es kommen auch immer neuwe Formen vnd Muster auff durch
erfahrung / oder auch wol andere gelegenheit. Man kan nicht an allen
Orten allerley haben / muß sich ein Laborant mancherley compendien
behelfs